A-09-358 Für Frieden in Freiheit. Konsequent europäisch Handeln.

Antragsteller*in: Dennis Forster (KV Regensburg-Stadt)

Änderungsantrag zu A-09

Von Zeile 357 bis 361:
Osten gilt: Nur eine starke und geeinte EU kann das nötige diplomatische Gewicht entwickeln, um wirkungsvoll zu handeln und zum Frieden in Nahost beizutragen. Eine komplett geeinte EU-Nahostpolitik ist kurzfristig keine realistische Option, wie wir insgesamt von einer wirklichen Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) noch weit entfernt sind. Aber es braucht Leitlinien, innerhalb derer die Mitgliedsstaaten ihre invididuellen Kompetenzen und Beziehungen in die Region wirksam einsetzen und sich nicht gegenseitig behindern.
Wir halten dies für notwendig und sehen dies auch im deutschen Interesse an einer friedlichen Region und einer völkerrechtsbasierten internationalen[Zeilenumbruch]
Ordnung. Die Bundesregierung darf hierbei nicht bremsend am Rande stehen,

Begründung

es ist aktuell illusorisch, von einer geeinten EU-Linie bzgl. Nahost zu sprechen, und (nicht nur) deswegen wird die EU auch von den Akteur*innen dort gerade nicht ernst genommen, hat keinen Platz am Tisch. Diese Realitäten müssen wir abbilden.

weitere Antragsteller*innen

Marcel Rohrlack (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Florian Döllner (KV München); Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Hermann Kuhn (KV Bremen-Mitte); Christian Haas (KV Regensburg-Stadt); Karsten Ludwig (KV Krefeld); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Mona Fuchs (KV München); Liam Harrold (KV Hannover); Alexander Manolopoulos (KV Berlin-Mitte); Ursula Harper (KV München); Michael Joukov (KV Ulm); David Süß (KV München); Sebastian Hansen (KV Würzburg-Land); Paul Meyer-Dunker (KV Berlin-Lichtenberg); Leonore Köhler (KV Braunschweig); Andreas Hoffmann (KV Braunschweig); Johannes Hunger (KV Landshut-Land); Leander Hirschsteiner (KV Berlin-Charlottenburg/ Wilmersdorf); sowie 32 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.